

	Seite
<i>Mechthild Ziegler:</i> Bericht zur Bundesversammlung	2
<i>Martina Ziegler:</i> Editorial	3
Thema: GENDER	
<i>Martina Ziegler:</i> Einleitung – Was ist „geschlechtergerecht“?	4
<i>Lesenswertes:</i> paritätische arbeitshilfe: Stärken stärken – Hilfen geben. Jungs in der Jugendsozialarbeit	9
<i>Interview:</i> „Typisch Mann – typisch Frau“? Gespräch mit jungen Leuten bei LERNEN FÖRDERN in Remseck	10
<i>Lesenswertes:</i> Vorstellung der „Tandem-Studie“	12
<i>Kinderland Steinfurt:</i> Kinder geschlechtsbewusst erziehen	13
<i>Kinderland Steinfurt:</i> Umsetzung einer inklusiven Erziehung	15
<i>Karl-Heinz Eser:</i> Warum man sich mit dem Syndrom „Lernbehinderung“ schwertun kann	18
Bundesverband	23
Deutsche Stellungnahme zum „Kommentar des ,UN-Fachausschuss‘ für die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ (CRPD)	23
Seminarberichte	25
Aus den Landesverbänden	28
Impressum	31

Liebe Leserinnen und Leser!

Weihnachten steht schon wieder vor der Tür und damit die Frage im Raum: was schenken? Eine Krawatte für den Herrn, ein Parfüm für die Dame? Geht immer? Und wird – wenn der Herr keine Krawatten trägt und die Dame nicht so oft Parfüm – eben zu den anderen gehängt beziehungsweise gestellt... Dann eben Blumen für sie und Wein für ihn.

Diese „Automatismen“ geschehen oft ganz unbewusst: Der Mann wird nach dem Weg gefragt, die Frau nach der passenden Farbe; wenn es etwas zu tragen gibt, sind starke Männer gefragt, wenn wir ein Problem haben, eine verständnisvolle Frau...

Es gibt wohl keinen Bereich unseres Lebens, in dem wir völlig frei von „Geschlechterklischees“ sind und die Unterschiede zwischen Mann und Frau uns nicht begleiten. Und das ist auch nicht verwerflich – schließlich ist die Kategorisierung in beide Geschlechter eines der „mächtigsten Ordnungsschemata“ unserer Welt. Entscheidend ist allerdings, dass wir uns dessen bewusst sind.

Das ist vor allem im Umgang mit Kindern und Jugendlichen wichtig, die noch dabei sind, ihren Platz im Leben zu finden, ein eigenes Selbstbild und ihre Identität zu entwickeln. Darauf nehmen die gesellschaftlichen Vorstellungen von „typisch Mann“ und „typisch Frau“ einen großen Einfluss, dazu mehr in meiner Einleitung „Was ist geschlechtergerecht“ ab S. 4

Wie junge Erwachsene die Unterschiede zwischen Mann und Frau sehen, erzählen sie Ihnen selbst in unserem Gespräch ab S. 10

Können Kinder „geschlechtsbewusst“ und „inklusiv“ erzogen werden? Und wie kann dies funktionieren? Dies zeigen Ihnen die beiden Beiträge aus dem Kinderland in Steinfurt, ab S. 13

Anregungen zum Weiterlesen finden Sie in unseren Rezensionen zu diesem Thema auf S. 9 und 12

Anschließend setzt sich Karl-Heinz Eser in seinem Beitrag mit dem Begriff „Lernbehinderung“ auseinander und führt aus, warum man sich mit dem Syndrom Lernbehinderung schwertun kann, S. 18

Bitte beachten Sie auch seine Übersetzung der deutschen Stellungnahme zum „Kommentar des ‚UN-Fachausschuss‘ für die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ ab S. 23

sowie unsere Berichte aus dem Bundesverband und den Landesverbänden ab S. 25

Ich wünsche Ihnen wenig Stress beim Finden und viel Freude beim Schenken von „geschlechtergerechten“ – oder einfach individuell passenden – Weihnachtsgeschenken

Martina Ziegler

Thema der
LERNEN FÖRDERN-Ausgabe 1/2017:

Teilhabe am Arbeitsleben